

Übersetzung

Kiev, 10.04.2017

Guten Tag, liebe Waltraud,

Nun sind wir schon wieder einige Tage in Kiev nach der unvergesslichen Fahrt, den Begegnungen, den wunderschönen Exkursionen und den Essen. Das Wichtigste aber waren die Unterhaltungen mit Ihnen allen, das Interesse und die Aufmerksamkeit, die herzliche und freundschaftliche Teilnahme.

Von allem dem habe ich auch hier in Kiev erzählt, allen, mit denen ich mich getroffen habe und auch unseren Freunden in Donezk, wohin Natalja Alexejevna gestern gefahren ist. - In Donezk haben unsere Volontäre und technischen Arbeiter am Samstag am städtischen Großreinemachen auf den Boulevards und in den Parks teilgenommen, um die Stadt auf das Osterfest vorzubereiten.

In Kiev waren alle froh über den Antrag des Europarates, Visafreiheit für die Ukraine einzuführen. Das Parlament hat gemäß dem Reformplan das erste Gesetz zur Medizin angenommen, nach dem den Krankenhäusern das Recht eingeräumt wird, den Status nichtgewinnbringender Unternehmen anzunehmen. Das erhöht ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit.

Auch die Zuweisung regelmäßiger Kredite in Höhe von einer Mill. Dollar durch den IWF wurde positiv aufgenommen. Dadurch wurden die negativen Gefühle vieler wegen des Anstiegs der Inflation, der Preiserhöhung auf Milch- und Fleischprodukte vor Ostern etwas gemildert.

Ähnliches ist auch in Donezk zu beobachten, bis jetzt wird das Negative genährt durch die schlechten Nachrichten über die Ukraine auf den russischen und örtlichen Fernsehsendern.

Dabei plant die Regierung der Ukraine und sie führt auch viele neue Gesetze zum Wachstum der Ökonomie ein, zur Rentenerhöhung, zur Senkung der Arzneikosten, sie unterstützt jene Abgeordnete die die Anhebung der Gas- und anderer Energiepreise durch die Oligarchen-Monopolisten verhindern wollen.

Für die aus der ATO-Zone Ausgereisten ist das Leben schwer. Sie haben kein Recht auf Stimmabgabe, müssen sich ständig registrieren lassen, die Unterstützung wird nicht ausgezahlt. Aber die Hauptsache, sie haben keine Sozialwohnungen. - Es gab eine Information, dass die deutsche Regierung 25 Mill. Euro für den Bau von Flüchtlingswohnungen zur Verfügung gestellt hat. Wo das Geld geblieben ist, wir wissen es nicht.

In Donezk ist es verhältnismäßig ruhig, die Aprikosen blühen. Die Menschen bereiten sich auf den lichten Feiertag von Christi Auferstehung vor und hoffen auf Frieden.

Ihnen alles Gute      S. Jakubenko